

# OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65  
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70  
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENe HEIDe  
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg

Magdeburg, 02.04.2009

*Das Krisengerede lügt:  
Denn der Kapitalismus ist  
nicht bedroht. Er ist die  
Bedrohung.*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

*Georg Schramm*

Haldensleben firmiert immer als „Stadt zwischen den Wäldern“. Aber für den größten Wald hat die Stadt nichts übrig. Ein Teil des Stadtgebietes liegt auf dem von der Bundeswehr okkupierten Gebiet. Anstatt sich mehr um die Colbitz-Letzlinger Heide zu kümmern, wird ein Patenschaftsvertrag mit den Besatzern unterzeichnet. Zum Patenschaftsvertrag gibt es keinen Stadtratsbeschluss. Beim Appell am 28. März 2009 war die Innenstadt weiträumig gesperrt. Mit dieser „Patenschaft“ soll wieder ein Stück Normalität in das Erscheinen der Bundeswehr in der Gesellschaft geschaffen werden. Es sind doch die „lieben Onkels und Tanten“ von nebenan.

Ganz in diesem Sinne ist auch die Meldung über eine Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Bundeswehr im Saarland. In der Pressemitteilung dazu heißt es: „Mit dieser Vereinbarung soll die Kooperation zwischen Schulen und Jugendoffizieren bekräftigt werden. Ziel ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der politischen Bildung. Vor der Hintergrund einer multipolaren und globalisierten Welt soll diese Vereinbarung einen Beitrag leisten, sicherheitspolitische Aufklärung und Information zu ermöglichen, um damit den Blick auf Chancen und Risiken unserer Sicherheit und die Grundfeste unserer Freiheit zu schärfen.“ Es ist ja so, als ob die Fleischermeister durch die Lande ziehen würden, um Vorträge über die Vorteile der vegetarischen Ernährung zu halten.

Woanders wehren sich Kommunen gegen den Budenzauber der Bundeswehr und bekommen wieder einmal Recht, wie jüngst Anrainerkommunen der Kyritz-Ruppiner Heide vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg. Dort ist die Rechtslage zum Gelände allerdings etwas anders als bei uns.

Gerade wird **Dr. Rüdiger Grube** als Kandidat für die Spitze der Deutschen Bahn AG vorgeschlagen. Guckt man sich seine bisherige Laufbahn an, hört man schon das Säbelrasseln: Messerschmidt-Bölkow-Blohm GmbH, DASA, EADS sind da vertreten.

Anstatt Patenschaftsverträge mit der Bundeswehr abzuschließen ist es ein Zeichen für jeden *Bürgermeister*, den „Bürgermeistern für den Frieden“ beizutreten. Im Internet gibt es unter <http://www.mayorsforpeace.de> Informationen dazu. Die Bewegung wurde 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima ins Leben gerufen. Unter den Leserinnen und Lesern des Rundbriefs sind ja einige Stadt- oder Gemeinderäte, vielleicht regen sie in ihrer Kommune eine Mitgliedschaft an.

Zeigen wir also am **Ostermontag (13. April 2009)** unsere Patenschaft mit einer zivilen Colbitz-Letzlinger Heide beim **Ostermarsch** in **Stendal**. Der Start wurde so gelegt, dass man auch mit der Eisenbahn anreisen kann. Kurz vor 12 Uhr kommen aus den verschiedenen Richtungen Regionalbahnen in Stendal an. Bei der Radtour sind je nach Kondition auch Teilstrecken möglich. Vom Bahnhof Wolmirstedt sind es bis Stendal etwa 55 km und ab Tangerhütte 24 km. Von Magdeburg aus sind es etwa 70 km bis zum Bahnhofsvorplatz in Stendal.

In der Anlage gibt es den Ostermarschaufruf mit näheren Informationen.

Besonders freuen wir uns auf **Dr. Eugen Drewermann**. Leider haben wir von ihm noch keine Nachricht, ob er nach seinem Redebeitrag auch noch Zeit für eine Veranstaltung hat. Diese haben wir uns dann gegen 17 Uhr gedacht. Ob es noch eine solche Veranstaltung geben wird, kann kurz vor Ostern auf der Homepage oder bei den Kontaktadressen erfragt werden.

**Vor der Jakobikirche** gibt es während des Marsches eine kurze **Besinnung** mit **Superintendenten Michael Kleemann**. Worte aus der Kirche gehören bei uns zum Ostermarsch.

Auf dem **Ostermarkt** sind u. a. die Urstromtaler, Lehmfinger, der Arbeits- und Förderkreis Ökologisches Bauen e.V., Ingrid Fröhlich-Groddeck mit ihrer Kräuterschule und Andreas Lange vertreten, der die Versorgung übernimmt.

In ihrem Wohnort Stendal fühlen wir uns beim Ostermarsch besonders **Dr. Erika Drees** verbunden, von der wir im Januar Abschied nehmen mussten.

Die Liste der Unterstützerinnen und Unterstützer des Ostermarschaufrufs wird demnächst auf der Homepage zu finden sein.

Ein Grund dafür, dass wir seit 2007 den Ostermarsch am Ostermontag durchführen, ist die Möglichkeit, dass wir Möglichkeit haben, am Ostermarsch der FREIEN HEIDE teilzunehmen und von dort auch welche zu uns kommen können. Den Auftakt des Ostermarsches in **Fretzdorf** bildet am **Ostersonntag (12. April 2009)** um **14 Uhr** eine Besinnung mit dem Mecklenburgischen Landesbischof **Dr. Andreas von Maltzahn**.

Eine gute Übersicht der Ostermärsche gibt es auf der Seite des Netzwerks Friedenskooperative [www.friedenskooperative.de](http://www.friedenskooperative.de).

Zum **Arbeitstreffen** finden wir uns am **Mittwoch**, den **15. April 2009** um **19 Uhr** in **Stendal** in der Regionalgeschäftsstelle der LINKEN in der Anne-Frank-Straße 20. Der Zugang ist über die Stadtseeallee.

Karikaturen zum Thema Frieden gibt es im Internet unter <http://peace2.unric.org/>. Die Seite ist zwar in Englisch verfasst, aber die Bilder sind zu verstehen.

Euer

*Helmut Adolf*